Amt der Tiroler Landesregierung

Öffentlichkeitsarbeit

Medienunterlage

30. April 2024

Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Veterinärwesens

- 2022: Etablierung des Vertiefungsmoduls „Der Wiederkäuer im Alpenraum“ für Studierende der Vetmed Wien in Tirol
    - Start eines Piloten im Frühjahr 2022 mit 16 Studierenden; seit März 2023 im Regelbetrieb mit jeweils 20 Studierenden im Jahr. Auf diese Weise absolvieren jährlich 20 angehende TierärztInnen einen Teil der Ausbildung und Tirol, sammeln Erfahrungen und knüpfen Kontakte zu heimischen Praxen.
- 2022: Stiftungsprofessur des Landes als Unterstützung der Regionalisierung der Ausbildung
    - Die Stiftungsprofessur wurde im März 2022 von der Landesregierung beschlossen und im Oktober 2022 mit Lorenz Khol besetzt. Dieser leitet die Außenstelle der Vetmeduni in Tirol.
- Summer School VetINNSights für studieninteressierte Jugendliche
    - Die Summer School VetINNSights in Rotholz findet heuer vom 8. bis zum 13. Juli zum dritten Mal statt. Bislang konnten auf diesem Weg bereits 47 SchülerInnen auf das Studium der Veterinärmedizin vorbereitet werden. Einige Plätze sind noch verfügbar.
- Praktikumsplätze für angehende TierärztInnen beim Land Tirol
    - Seit 2023 bis zu sechs Praktikumsplätze beim Land Tirol im Bereich „Lebensmittelwissenschaft und öffentliches Veterinärwesen“
- 2024: Landesmittel zur Sicherung der tierärztlichen Versorgung
    - Heuer erstmals 300.000 Euro im Landesbudget. Diese werden beispielsweise in Form von Starthilfen bei Praxiseröffnungen oder Praxisübernahmen prioritär in jenen Gebieten eingesetzt, in denen die veterinärmedizinische Grundversorgung gefährdet ist.

- Etablierung eines Wiederkäuerzentrums als mittel- bis langfristiges Ziel

Zahlen zu TierärztInnen in Tirol

- 129 Tierarztpraxen, davon 64 Nutztierpraxen
- 148 freiberufliche/selbstständige TierärztInnen (Stand 2022)
- 59 angestellte TierärztInnen (Stand 2022)
- Zusätzlich: 24 AmtstierärztInnen (Stand 2024)

Ein Viertel der Tiroler AmtstierärztInnen erreicht in den nächsten zehn Jahren das Regelpensionsalter. 40 Prozent der niedergelassenen TierärztInnen gehören der Altersgruppe 56 bis 65 an. Um eine flächendeckende veterinärmedizinische Versorgung weiterhin zu gewährleisten, werden unter anderem auch aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen mehr „Köpfe“ notwendig sein.